

JC17 Rec'd PCT/PTO 24 MAR 2005

Ansprüche

1. Verfahren zum Verwalten mindestens eines Datenobjekts eines Druckers oder Kopierers,

bei dem mindestens die Daten eines Datenobjekts in einer Datenbank (12) gespeichert werden,

dem Datenobjekt eine Kennung (V1) zugeordnet wird,

mindestens ein erster Quelltext (14) mit mehreren Anweisungen (AW11 bis AW16) in einer Programmiersprache erstellt wird, der die Kennung (V1) des Datenobjekts enthält,

aus dem ersten Quelltext (14) ein zweiter Quelltext (22) erzeugt wird, wobei die Kennung (V1) des Datenobjekts durch zumindest einen Teil der zu diesem Datenobjekt in der Datenbank (12) gespeicherten Daten (V1=12) ersetzt wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Datenobjekt eine Variable (V1 bis V10) und/oder eine Konstante (K1 bis K6) enthält.
3. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass mit Hilfe des zweiten Quelltextes (22) ein Programmcode zum Abarbeiten in einer Steuereinheit des Druckers oder Kopierers erzeugt wird.
4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der zweite Quelltext (22) und/oder ein aus dem zweiten Quelltext (22) erzeugtes Programmmodul ein Maschinenprogrammmodul ist.

REPLACEMENT PAGES

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der zweite Quelltext (22) ein Textdokument (26) ist.
6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Textdokument (26) eine Bedienungsanleitung, ein Servicehandbuch und/oder technische Beschreibung des Druckers oder Kopierers ist.
7. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der zweite Quelltext (22) eine Management Information Base (28) ist oder mit Hilfe des zweiten Quelltextes (22) eine Management Information Base (28) erzeugt wird, mit deren Hilfe die Steuereinheiten und Baugruppen des Druckers verwaltet werden.
8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass auf die in der Datenbank (12) gespeicherten Daten über eine standardisierte Anwendungsschnittstelle, insbesondere über eine ODBC-Schnittstelle, zugegriffen wird.
9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest der erste Quelltext (14) ein in einer Skriptsprache erstelltes Skript ist, wobei der zweite Quelltext (22) mit Hilfe des Skripts aus den in der Datenbank (12) enthaltenen Daten erzeugt wird.
10. Verfahren nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest der erste Quelltext (14) in der Skriptsprache Perl erstellt wird.

11. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, dass die Daten des Datenobjektes die Größe, den Typ, den Namen, die Position innerhalb einer Datenobjektstruktur, die Schreib-/Leserechte, die Einheit, die Grenzwerte und/oder Funktionsaufrufe zur Behandlung des Datenobjekts enthalten sind.
12. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüchen, dadurch gekennzeichnet, dass mehreren Datenobjekten dieselbe Kennung (V1) zugeordnet wird, und dass die Kennung im ersten Quelltext (14) durch die Daten mehrerer Datenobjekte ersetzt wird.
13. Vorrichtung zum Verwalten mindestens eines Datenobjekts eines Druckers oder Kopierers,

mit einem ersten Speicherbereich, in dem mindestens die Daten eines Datenobjekts gespeichert sind, wobei dem Datenobjekt eine Kennung (V1) zugeordnet ist,

mit einem zweiten Speicherbereich, in dem mindestens ein erster Quelltext (14) mit mehreren Anweisungen (AW11 bis AW14) in einer Programmiersprache gespeichert ist, der die Kennung (V1) des Datenobjekts enthält,

wobei die Vorrichtung aus dem ersten Quelltext (14) einen zweiten Quelltext (22) erzeugt, bei dem die Kennung (V1) des Datenobjekts durch zumindest einen Teil der zu diesem Datenobjekt gespeicherten Daten ersetzt sind.